



So sehen Sieger aus! Bei den Fußballern des TSV Schönau gab es nach dem Endspielsieg beim Masters-Qualifikationsturnier in Ladenburg kein Halten mehr. Bild: Delta

Schönau löst das Mastersticket

FUSSBALL: Mannheimer Kreisligist überrascht in Ladenburg

Wäre am Sonntag, beim vierten Qualifikationsturnier zum „MM“-Hallenmasters, ein „Spieler des Tages“ gekürt worden, so wäre der Jury die Wahl sicherlich nicht schwer gefallen: Momar Samb, Torwart des Mannheimer Kreisligisten TSV Schönau, erntete mit sehenswerten Paraden nicht nur die verdiente Anerkennung von Zuschauern und Gegnern, sondern sicherte seinem Team auch den überraschenden Endspielsieg in der Ladenburger Lobden-gauhalle.

Nach Treffern von Tobias Zeller und Adem Buzuku behielt der TSV mit 2:0 die Oberhand über den Pfälzer Landesligisten TuS Altrip, womit die Elf von Trainer Michael Hormuth auch ihr Ticket zum Masters-Finale in der Viernheimer Waldsporthalle gelöst hat. „Ich bin stolz auf meine Mannschaft, das ist eine tolle Sache für den Verein“, freute sich Hormuth, der, noch etwas blass vom zurückliegenden Krankenhausaufenthalt, mit ansehen durfte, wie seine Mannschaft Farbe in das Turnier brachte und mit beherztem Offensivfußball auch Favoriten wie den FV Brühl aus dem Feld katapultierte.

Für den FV reichte es am Ende immerhin noch zu Platz drei durch ein 4:1 im „kleinen Finale“ gegen den Bezirksliga-Konkurrenten (und Fairnesspreis-Gewinner) FC Hochstätt. Eine Platzierung, die auch Ausrichter LSV Ladenburg gut zu Gesicht gestanden hatte, doch die Gastgeber scheiterten bereits in der Vorrunde. „Mit dem dritten Platz sind wir sehr zufrieden“, bilanzierte Brühls Libero Gaetano Scalia. „Schließlich hatten wir einige Absagen, so dass erst Samstagabend feststand, mit welcher Mannschaft wir hier heute antreten werden.“ Auch Scalia sah im TSV Schönau den verdienten Sieger: „Vor allem, weil die einen überragenden Torwart hatten.“

Und in der Tat, Momar Samb hatte nie-

mand auf der Rechnung. Der 30-Jährige stieß erst vor kurzem zum TSV-Kader hinzu. Der US-Soldat, in den Scharhofer Coleman Barracks stationiert, war nach seinem Umzug aus der Wetterau (dort spielte der Afro-Amerikaner beim FC Gambach im Sturm) auf der Suche nach einem neuen Klub und bot dem TSV Schönau seine Dienste an – wo Trainer Michael Hormuth den 1,98 Meter großen Hünen kurz zum Torwart umfunktionierte, der Stammkeeper Christian Stich nun Konkurrenz machen soll. Auch im Mittelfeld hat der Coach nun zwei weitere Alternativen: Bülent Gürdegir wechselt vom VfB Lampertheim zum TSV, von Rot-Weiß Rheinau kommt Daniel Seufert.

Guter Laune waren am vergangenen Wochenende aber nicht nur die Cracks des TSV Schönau. Einen Tag vorher, am Samstag, unterstrich der TSV Viernheim einmal mehr seine Hallenqualitäten und sicherte sich mit einem klaren 5:1-Erfolg gegen Arminia Ludwigshafen den Sieg im dritten Qualifikationsturnier. „Als Mitveranstalter nehmen wir die Sache natürlich schon ein wenig ernst“, erklärte Viernheims Routinier Hans Scheidel, warum die Südhessen nicht etwa zum „Experimentieren“ mit einer Reservemannschaft angetreten waren.

An beiden Veranstaltungstagen gab es eine Neuerung zu bestaunen, die auch bei den kommenden Qualifikationsturnieren und beim Masters zum Einsatz kommen wird: Ein speziell für Fußballturniere entwickeltes Softwareprogramm, das Ergebnisse und Tabellen via Bildschirm in den Hallenvorbereich übermittelt und als Ergänzung zu den Lautsprecherdurchsagen Zuschauer wie Aktive auf dem neuesten Stand hält. „Von der Anwendung her ist das Programm absolut in Ordnung und außerdem eine echte Erleichterung“, bilanzierte Rolf Breunig von der LSV Ladenburg zufrieden. mwh